

FÖRDERUNG BESONDERER BEGABUNGEN



Niedersachsen

**Begabungsförderung im
Kooperationsverbund Vechta**

**Konzept
Neufassung ab Schj. 2021/ 2022**

1. Grundlagen des Konzepts

Dem Konzept „Begabungsförderung im Kooperationsverbund Vechta“ liegt der Leitgedanke zugrunde, allen Kindern und Jugendlichen **eine ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen entsprechende Bildung zu vermitteln** und bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Die zentrale Grundlage ist ein Menschenbild, das von der Wertschätzung jedes Individuums mit jeweils eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Bedürfnissen ausgeht. Entsprechend soll jungen Menschen mit besonderen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen ein angemessener Raum für eine begabungsgerechte individuelle Förderung eröffnet werden (NSchG §54 Absatz 1 und 7). Bei aller Leistungsheterogenität in einer Schulklasse sollen die **Begabungspotentiale dieser Kinder und Jugendlichen in besonderem Maße anerkannt** und sowohl in unterrichtlichen als auch in außerunterrichtlichen Lernarrangements individuell gefördert werden. Dieser Ansatz versteht sich als **Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Integration**.

Diesem Grundsatz verpflichtet ist auch das Bemühen, Begabungspotentiale aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien frühzeitig aufzugreifen und zu fördern, da diesen Kindern zusätzliche Bildungsangebote oft aus finanziellen Gründen verwehrt bleiben. Der sozialen Differenz, bedingt durch familiäre Herkunft, entgegenzuwirken, ist auch aufgrund der demographischen Struktur der Schulstandorte in Vechta, Langförden und Goldenstedt ein Ziel der gemeinsamen Arbeit im KOV Vechta.

Desweiteren beruht die Konzeption auf dem **Grundsatz einer frühkindlichen Begabungsförderung**, besondere (Teil-)Begabungen von Kindern **frühzeitig zu erkennen und in der Kontinuität vom Kindergarten über die 4 Grundschulklassen bis hin zum Gymnasium (Kl. 5-11) zu fördern**. Das erfordert eine intensive pädagogische und organisatorische Kooperation von allen im KOV beteiligten Kindergärten, Grundschulen und dem Gymnasium.

Es soll nicht um eine separierte, sondern um eine **integrierte Förderung** von besonders begabten und talentierten SchülerInnen im gemeinsamen Unterricht mit Altersgenossen gehen. Um der Integration dieser Schüler willen werden keine Spezialklassen oder Begabtenklassen eingerichtet, Inklusion im weitesten Sinn des Wortes. Durch Enrichment-Angebote (s.u.) stehen den begabten SchülerInnen zusätzliche Lernimpulse zur Verfügung.

Um Geschlechterdifferenzen bei der Begabtenförderung zu vermeiden, soll im Angebot auf einen in **etwa ausgewogenen Anteil von Jungen und Mädchen** geachtet werden. Dabei ist der Blick auf die **gesamte Vielfalt der Begabungen** gerichtet, die nicht auf den kognitiven Bereich begrenzt werden. Im Fokus steht gleichermaßen die Förderung von besonderen musikalisch-künstlerischen, sportlichen, kreativen, handwerklich-technischen und nicht zuletzt auch sozialen Begabungen.






Durch die gemeinsame Verantwortung werden die Schulen des KOV Vechta darin bestärkt, ihre Angebote aufeinander abzustimmen und ihr gemeinsam erstelltes Konzept weiterzuentwickeln. Die Organisation und inhaltliche Ausrichtung der vom MK als Zusatzbedarf bewilligten Stunden werden jährlich evaluiert.

2. Organisationsstrukturen

2.1 Mitglieder im Kooperationsverbund Vechta



Der Kooperationsverbund Vechta zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen besteht seit 01.08. 2006.

Mit dem Gymnasium Antonianum Vechta arbeiten acht Grundschulen in Vechta und Umgebung schulformübergreifend zusammen: Alexanderschule, Christophorusschule, Grundschule Langförden, Grundschule Hagen, Huntetalschule Goldenstedt, Martin–Luther Schule, Overbergschule, St. Marien Oythe.

	<p>Gymnasium Antonianum Vechta Willohstr. 19 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 93140 gy.antonianum@t-online.de www.antonianum-vechta.de Ansprechpartnerin: Frau von Wahlde, StD'</p>
	<p>Alexanderschule Mühlenstr. 29 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 2945 Fax: 04441 858536 verwaltung.alex@alexanderschule-vechta.net www.alexanderschule-vechta.de Ansprechpartnerin: Frau Nasch, Rn'</p>
<p>Christophorusschule Vechta</p> 	<p>Christophorusschule Brüsseler Str. 37 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 858308 christophorusschule.vechta@t-online.de www.christophorusschule-vechta.de Ansprechpartnerin: Frau Heckmann, Rn'</p>
	<p>Grundschule Hagen Landwehrstr. 5 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 2847 verwaltung.gshagen@gshagen-vechta.net www.gs-hagen.de Ansprechpartnerin: Frau Schmidt-Dürfeld, Rn'</p>
	<p>Huntetalschule Marienstr. 2 49424 Goldenstedt</p>	<p>Tel.: 04444 200970 huntetalschule@goldenstedt.de www.huntetalschule.de Ansprechpartnerin: Frau Espelage, Rn'</p>

**FÖRDERUNG
BESONDERER
BEGABUNGEN**



<p>Katholische Grundschule Langförden</p> 	<p>Grundschule Langförden Schulstr. 1 49377 Langförden</p>	<p>Tel.: 04447 96980 verwaltung@gs-langfoerden-vechta.net www.grundschule-langfoerden.de Ansprechpartnerin: Frau Arlinghaus, Rn´</p>
<p>Marienschule Oythe</p> 	<p>Marienschule Oythe Oythe 19 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 2158 verwaltung.oythe@gsoythe-vechta.net www.neu.marienschule-oythe.de Ansprechpartnerin Frau Binder, Rn´</p>
<p>Martin-Luther-Schule</p> 	<p>Martin-Luther- Schule Philosophenweg 17 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 2240 verwaltung@martin-luther-schule-vechta.net Ansprechpartnerin: Frau Nasch Rn´</p>
	<p>Overbergschule Overbergstr. 6 49377 Vechta</p>	<p>Tel.: 04441 2746 info@overbergschule-vechta.net www.overbergschule-vechta.de Ansprechpartnerin Frau Dieker, Rn´</p>

2.2 Steuerausschuss

Die Zusammenarbeit der Mitglieder im Kooperationsverbund wird im Steuerausschuss koordiniert. Dieser setzt sich aus den Schulleiterinnen der acht Grundschulen und der Koordinatorin des Gymnasium Antonianum Vechta zusammen. Ansprechpartnerinnen für die Gesamtkoordination des KOV sind Frau Nasch, Alexanderschule Vechta, und Frau von Wahlde, GAV.

Der Steuerausschuss tritt in der Regel dreimal im Schuljahr zusammen.

Die Konzeptentwicklung, die Aufteilung der vom Kultusministerium zugewiesenen zusätzlichen Stunden für die Begabtenförderung, die Koordinierung der Lernarrangements sowie die gegenseitige Beratung bilden die Arbeitsschwerpunkte des Steuerausschusses. Neue Anregungen fließen unter anderem durch Berichte von Fortbildungen und die regelmäßigen Beratungsgespräche mit den Fachberaterinnen ein.

2.3. Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

- **Akademien:**

Junior-Akademie Papenburg
Schülerakademie Stapelfeld

- **Krankenhäuser:**

Marienhospital Vechta

- **Museen:**

Museum im Zeughaus

- **Musikschulen:**

Kreismusikschule Vechta

- **Musikvereine:**

Blasorchester Ellenstedt
Musikverein Langförden e.V.
Musikverein Oythe e.V.

- **Radio:**

N21 Schulinternet Radion

- **Sportvereine und -verbände:**

Rasta Vechta (Basketball)
DFB
TUS Frisia Goldenstedt

- **Universität/Hochschulen Vechta:**

RUBA (Regionale Umweltbildung Agrarwissenschaft)
Kompetenzzentrum „Regionales Lernen“
FHWT Vechta

- **Verlage:**

Geest-Verlag

- **Wirtschaftliche Unternehmen und Banken**

Exxon Mobile
OLB

3. Lernangebote und Maßnahmen zur individuellen Förderung

3.1 Enrichment (Erweiterte Lernangebote)

Enrichmentprogramme sind Möglichkeiten, den „normalen“ Unterricht speziell für besonders begabte und interessierte SchülerInnen zu erweitern und auszubauen.

3.1.1 Arbeitsgemeinschaften und Begabtenkurse

Enrichment praktiziert der Kooperationsverbund unter anderem in einem breit gefächerten Angebot von Arbeitsgemeinschaften (AG) bzw. Begabtenkursen. Dabei handelt es sich um zusätzliche Lernangebote im musisch-künstlerischen, naturwissenschaftlichen, mathematischen, sprachlichen, literarischen, gesellschafts-wissenschaftlichen und sportlichen Bereich, die am Nachmittag oder an Wochenenden stattfinden und sowohl schulintern als auch schulformübergreifend sind. Durch die Erweiterung des Unterrichts durch AGs werden begabte SchülerInnen ihren Fähigkeiten entsprechend gefordert und gefördert. Zusätzliche Angebote sollen sie dazu motivieren, weiterhin mit Freude zu lernen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln, um ihre Potenziale hinreichend zu nutzen. Einige AGs bieten die Teilnahme an Wettbewerben an und begleiten die Wettbewerbsvorbereitung. Diese unterstützen nicht nur das eigenverantwortliche, zielorientierte Lernen und schulen die Fähigkeit der Selbsteinschätzung, sondern erfordern die Anwendung von bestimmten Präsentationsformen und -techniken. Darüber hinaus erfahren SchülerInnen in den AGs, dass sie mit ihren Begabungen und besonderen Interessen nicht allein sind. Ein Blick über den Tellerrand der eigenen Schule wird ermöglicht. Durch schulinterne und außerschulische Präsentationen von Ergebnissen der AGs besteht zudem die Chance, dass außergewöhnlich gute Leistungen nicht nur von MitschülerInnen, sondern auch von der Öffentlichkeit anerkennend wahrgenommen werden, was zudem die soziale Integration der Begabten fördert.

Die Begabtenkurse finden überwiegend zweistündig am Nachmittag oder projektorientiert mehrstündig am Wochenende statt, in der Regel in den Räumen der anbietenden Schule. Die schulübergreifenden Angebote an den Grundschulen beginnen ab 14.30 Uhr, damit alle beteiligten Kinder rechtzeitig nach der Mittagspause die Kooperationsschule erreichen können. Ggf. sind die Eltern für den Transport verantwortlich, wenn öffentliche Verkehrsmittel nicht zur Verfügung stehen.

3.1.2. Spezielle Angebote zur Profilierung am Gymnasium

Das Gymnasium Antonianum Vechta bietet in allen Jahrgangsstufen verschiedene Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung an.

3.1.2.1. Verbindliche Ganztagsklasse mit Profil

In der Ganztagsklasse kann das Profil von Schuljahr zu Schuljahr wechseln (Chorklasse, Sport, Naturwissenschaft, Theater). Je nach pädagogischem Profil gibt es verbindliche Angebote am Nachmittag. In der Chorklasse gibt es neben dem regulären zweistündigen Musikunterricht zwei zusätzliche Stunden für das gemeinsame Singen im Schulchor „Cantonianerspatzen“ mit individuellem Stimmbildungsunterricht durch eine zweite Lehrkraft zeitgleich. Beim theaterpädagogische Profil erproben die Schüler das darstellende Spiel auf der Bühne in Verbindung mit Bühnenbau sowie Licht- und Tontechnik.

Öffentliche Auftritte stärken Motivation und Leistungsentwicklung der Schüler*innen.

3.1.2.2. Bilingualer Unterricht - Sprachdiplome

Im bilingualen Unterricht ab Klasse 7 werden die Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik in englischer Sprache unterrichtet. Die Förderung der englischen Sprache durch das bilinguale Wahlangebot stärkt Motivation und interkulturelles Lernen und kann auf den Erwerb von Sprachdiplomen in der Oberstufe, z.B. CAE, bereits in der Mittelstufe vorbereiten.

Auch in Französisch wird mit begabten SchülerInnen auf das Sprachdiplom DELF ab Jahrgang 9 hingearbeitet.

3.1.2.3. Talentschule des Sports

Als Talentschule des Sports bietet das Antonianum eine Basketball-AG in Zusammenarbeit mit Rasta Vechta an, einem professionellen Basketball-Club in der Bundesliga. Ein Profi-Basketballer trainiert begabte SchülerInnen des Antonianum. Das Antonianum beschult Basketballer aus dem Nationalnachwuchskader nach individuellen Plänen.

3.1.2.4. MINT-Schule

MINT- Angebote erfolgen mit der Schwerpunktsetzung in den Gebieten Mathematik, Informatik, experimentelle Naturwissenschaften und Technik. Das Gymnasium profitiert von der Sternwarte direkt vor Ort, z.B. im Begabtenkurs Astronomie.

3.1.2.5. Umweltschule

Für die Projekttag „Nachhaltigkeit“ im Oktober 2019 wurde das Antonianum mit dem Klimapreis der Allianzstiftung 2020 ausgezeichnet. Nicht nur Lehrer, auch SchülerInnen boten Projekte an, deren Ergebnisse in einer 87seitigen Projekttag-Online-Zeitung vorgestellt wurden, die als Wettbewerbsbeitrag eingereicht worden war.

3.1.3. Spezielle Angebote zur Profilierung an den Grundschulen

Auch die Grundschulen bieten in allen Jahrgangsstufen verschiedene Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung an, um begabte SchülerInnen ihren Fähigkeiten entsprechend zu fordern.

3.1.3.1. Kultur, Musik, Kunst

Einige Grundschulen bieten „Bläserklassen“ an in Kooperation mit der Kreismusikschule und dem örtlichen Blasorchester oder den Musikvereinen. Interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler erlernen ein Blasinstrument und spielen gemeinsam in einer Bläsergruppe. Außerdem gibt es zu besonderen Gelegenheiten Musical-Aufführungen. Weitere Angebote im künstlerischen Bereich sind Kunstprojekte, wie Werkstätten oder Malschulen.

3.1.3.2. Sprache, Literatur

An allen Grundschulen des Verbundes können begabte SchülerInnen an einem sechswöchigen Kurs, 1 Stunde pro Woche, in den Sprachen Französisch, Spanisch und Latein teilnehmen, durchgeführt von FachlehrerInnen des Gymnasium Antonianum.

FÖRDERUNG
BESONDERER
BEGABUNGEN



Dies wird zurzeit evaluiert. Als weitere Fremdsprache wird an einigen Grundschulen Plattdeutsch angeboten. Regelmäßig nehmen diese Schulen erfolgreich am größten europäischen plattdeutschen Lesewettbewerb und am Schülerwettbewerb des Heimatbundes Oldenburger Münsterland teil. Außerdem wurde die Huntetalschule Goldenstedt als „Plattdeutsche Schule“ ausgezeichnet.

An der Grundschule Langförden gibt es die Schreibwerkstatt in Kooperation mit dem Geestverlag, der die Werke der Autoren und Autorinnen veröffentlicht.

3.1.3.3. Sport

Bereits an den Grundschulen wird in Zusammenarbeit mit Rasta Vechta eine Basketball AG angeboten. Hier trainieren Profi-Basketballer begabte SchülerInnen.

Die Overbergschule organisiert für die Schulen des KOV den Begabtenkurs „Leistungsorientiertes Fördertraining Fußball“. Dieser wird am Antonianum fortgesetzt im Begabtenkurs „Jugend trainiert für Olympia“. Alle Grundschulen nehmen an den Schwimm- und Leichtathletikwettbewerben des Nordkreises Vechta teil. An vielen Schulen erwerben SchülerInnen das Sportabzeichen des Landessportbund Niedersachsen.

Einige Grundschulen sind als „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet, die Overbergschule und die Huntetalschule bereits zum zweiten Mal.

3.1.3.4. MINT

Nahezu alle Grundschulen fordern in Mathematik begabte Schülerinnen und Schüler mit der „Matheolympiade“ heraus. Im Bereich „Medien“ gibt es Computerkurse.

Die Overbergschule und die Huntetalschule bieten für begabte Kinder eine LEGO AG an mit der Möglichkeit LEGO Roboter zu bauen, die tatsächlich mit dem Einbau von Motoren in Bewegung gesetzt werden können.

3.1.3.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das explizite Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung wird an allen Grundschulen in unterschiedlichen Angeboten für und mit interessierten und begabten Kindern entwickelt und qualitativ weiterentwickelt, z.B. in Projekten wie Schulgarten, Forscherwelt Goldenstedt und demokratischen Gremien.

Eine Fortsetzung erfolgt u.a. im Projekt „Nachhaltigkeit“ des Gymnasium Antonianum, der Umweltwoche des Landkreises und des Jugendparlamentes der Gemeinde Goldenstedt.

3.2 Individualisierung der Lernprozesse während der Unterrichtszeit

3.2.1 Täglicher Förder-/Forderband in den Grundschulen

Begabte Kinder bearbeiten in hohem Maße eigenständig ein individuell auf ihre Fähigkeiten abgestimmtes Lernangebot verschiedener Fächer im Rahmen eines täglichen Förder-/Forderbandes.

Außerdem wird dieser Unterricht erweitert durch AGs am Vor- und Nachmittag.

3.2.2. Pull-out-Programm

Begabte SchülerInnen verlassen zeitweise den regulären Unterricht im Klassenverband, um an einem ihren Interessen entsprechenden, selbst gewählten Projekt zu arbeiten, das von der Themenfindung über die Dokumentation bis zur Präsentation in besonderer Selbstverantwortung durchgeführt wird.

Pullout-Angebote können auch zur Vorbereitung auf Wettbewerbe wie z.B. die Mathematik-Olympiade genutzt werden.

Auch erhalten begabte SchülerInnen die Möglichkeit, in ihrem Begabungsfeld in zeitlich begrenzten Phasen am Unterricht des nächst höheren Schuljahrgangs teilzunehmen.

3.2.3. Binnendifferenzierung

Neben der systematischen Forderung von besonders Begabten in den Formen von Enrichment und Pullout-Angeboten sind in allen Grundschulen des Kooperationsverbundes und am Gymnasium Antonianum Vechta Binnendifferenzierung im Unterricht und Freie Arbeit (wie Wochenplanarbeit) in den Fächern selbstverständliche Praxis.

3.3 Akzeleration

Instrumente der Akzeleration sind die frühzeitige Einschulung in Klasse 1 an der Grundschule oder das Überspringen von Schuljahrgängen. An den acht Grundschulen des Kooperationsverbundes können begabte, leistungsstarke SchülerInnen ihre vierjährige Schulzeit verkürzen. Auch der Wechsel von Klasse 3 der Grundschule nach Klasse 5 des Gymnasiums wird in enger Zusammenarbeit zwischen den Schulformen praktiziert. Dieser Schritt erfordert eine besondere Begleitung des Schülers / der Schülerin durch die Schule in persönlicher und auch unterrichtlicher Hinsicht.

Das Überspringen von Klassen am Gymnasium wird auf jeder Zeugiskonferenz bei einem Notendurchschnitt von 2 und besser erörtert und den Eltern als Möglichkeit eröffnet. Die Eltern machen jedoch nur in absoluten Ausnahmefällen davon Gebrauch.

Begabte SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, in ihrem Begabungsfeld in zeitlich begrenzten Phasen am Unterricht des nächst höheren Schuljahrgangs teilzunehmen.

Durch diese fachspezifische Akzeleration können die SchülerInnen anspruchsvoll lernen und gleichzeitig den Kontakt zu Altersgleichen erhalten.

3.4 Teilnahme an qualifizierten Wettbewerben

Die Teilnahme an Wettbewerben stellt für die SchülerInnen eine besondere Herausforderung dar, ihre Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft über das schulische Anspruchsniveau hinaus zu erproben.

Hierbei werden Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Kommunikation und Kooperation und damit personale und soziale Kompetenzen geschult.

In den vergangenen Jahren haben SchülerInnen des Kooperationsverbundes Vechta an folgenden Wettbewerben erfolgreich teilgenommen:

- Bundesjugendspiele
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein)
- Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
- Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“
- Europäischer Wettbewerb
- Jugend forscht
- Känguru-Wettbewerb der Mathematik
- Mathematik-Olympiade
- OM Schülerpreis-Heimatbund Oldenburger Münsterland
- Plattdeutsche Lesewettbewerbe
- Schulwettbewerb für Klimaschutz
- Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels e. V.
- Wettbewerb „Geographie Wissen“ (Jg. 7-10)

3.5. Tag der Talente

Kompetenztage oder Tage der Talente bieten die Möglichkeit, jenseits von Jahrgangs- und Fachgrenzen über einen längeren Zeitraum in einem Team projektorientiert zu arbeiten.

Die Integration personaler und fachlicher Kompetenzen in Arbeitsprozesse einer Gruppe fördern Zusammenarbeit und die Verwirklichung selbst gesteckter Ziele. Gegen Ende eines jeden Schuljahres findet in regelmäßigen Abständen am Gymnasium Antonianum Vechta ein Kompetenztage statt. Beteiligt sind in der Regel SchülerInnen der Klassen 3-6.

Die Vertreter aller KOV-Schulen einigen sich rechtzeitig auf ein Thema, das aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und Fachbereichen bearbeitet werden kann.

Kennzeichnend für den Kompetenztage ist eine besondere Vielfalt an Projekten aus dem musisch-darstellerischen und künstlerischen, naturwissenschaftlichen, sprachlich-literarischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Themenfeld. Eine große Bandbreite von Talenten ist hier gefordert.

Am Ende des Tages werden die Ergebnisse einer Öffentlichkeit präsentiert.

3.6. Schülerakademien

Die Teilnahme an einer Schülerakademie stellt nicht nur eine intellektuelle, sondern auch eine soziale Herausforderung dar. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen begabten SchülerInnen fördern die Persönlichkeitsentwicklung.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 nimmt das Gymnasium Antonianum Vechta mit SchülerInnen aus der Kursstufe an der Schülerakademie in Stapelfeld teil. Hierbei offerieren Lehrkräfte Schülern eine Vielfalt von Projektangeboten, an denen die Lernenden eine Woche lang in den Herbstferien arbeiten. Die Teilnahme wird durch eine Bemerkung auf dem Zeugnis attestiert. Dieses bietet Vorteile bei der Bewerbung an Universitäten um einen Studienplatz, wobei auch die Studienstiftung des Deutschen Volkes die Teilnahme an Schülerakademie als besonderes Engagement des Bewerbers um ein Stipendium anerkennt. Als Kooperationspartner stehen der Schülerakademie in Stapelfeld die Universitäten Osnabrück und Vechta zur Seite. Das Akademieangebot wird in jedem Jahr durch SchülerInnen mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten wahrgenommen. Im Blick auf begabte SchülerInnen der Mittelstufe arbeitet das Gymnasium Antonianum Vechta mit der Juniorakademie Papenburg zusammen.

Die SchülerInnen werden individuell über die Angebote der Schülerakademien informiert. Auf der Zeugniskonferenz werden begabte SchülerInnen vorgeschlagen und in einem persönlichen Anschreiben der Schule zur Teilnahme motiviert.

3.7. Frühstudienangebote

Im Sinne einer flexiblen Gestaltung des Übergangs vom Gymnasium zur Hochschule besteht das Angebot, an Lehrveranstaltungen der FHWT in Vechta teilzunehmen. Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Privatfachhochschule für Wirtschaft und Technik vor Ort. Am Ende des 11. Jahrgangs werden die SchülerInnen über die Möglichkeit eines Frühstudiums informiert und persönlich vom Tutor und Oberstufenkoordinator angesprochen.

4. Diagnoseinstrumente

4.1. Beobachtung des Lernverhaltens

Durch gezielte, fortlaufende Beobachtung des Lernverhaltens im Unterricht können Lehrkräfte bei SchülerInnen besondere Begabungen erkennen: Denkleistungen, angewandte Lernstrategien, sprachlicher Ausdruck, Arbeits- und Sozialverhalten, besondere Interessen. Es gibt Checklisten als Entscheidungshilfe.

4.2. Berücksichtigung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozial-emotionalen Situation

Leistungsverhalten und Zensurenbild müssen allein nicht ausschlaggebend sein. Auch die Persönlichkeitsentwicklung und die sozial-emotionale Situation innerhalb und außerhalb von Schule sind zu berücksichtigen, insbesondere dann, wenn eine Diskrepanz zwischen

dem vermuteten intellektuellen Potential und der erbrachten Schulleistung vorliegt (Minderleister).

4.3. Psychologische Testdiagnostik

Eine psychologische Testdiagnostik erfolgt durch eigens dafür ausgebildete, externe Schulpsychologen, losgelöst vom Ort Schule, mit Zustimmung oder auf Antrag der Eltern. Die Diagnose dient der Beratung zum Zwecke einer optimalen schulischen Förderung. Manchmal geben Eltern bereits mit der Anmeldung Gutachten zur Feststellung einer (Hoch-)Begabung oder das Ergebnis von IQ-Tests ab. Aus diesen Gutachten leiten sich keine Rechtsansprüche der Eltern für ihr Kind im Raum Schule ab.

5. Auswahlverfahren und Beratung durch die Schule

Nominierung der begabten SchülerInnen durch Lehrkräfte auf pädagogischen Dienstbesprechungen oder Zeugniskonferenzen unter der Leitung des Klassenlehrers, der vorher Rücksprache mit den Fachlehrern gehalten hat; Vorschlag wird im Zeugniskonferenzprotokoll festgehalten

Persönliches Anschreiben an die SchülerInnen und Eltern mit der Empfehlung der Schule für mögliche Fördermaßnahmen im Rahmen der Begabtenförderung

Lernberatung der ausgewählten Schüler durch Lehrkräfte oder Steuerausschussmitglieder

Aushang der schulinternen und schulübergreifenden Fördermaßnahmen in jeder Schule des KOV und Bekanntgabe auf der Homepage

Nominierung durch Eltern und Selbstnominierung sind auch möglich.

Für die Jahrgänge 5/6 gibt es Informationsveranstaltungen, auf denen die Kursleiter die Arbeit in ihren Kursen vorstellen.

Bei der Anmeldung der Kl.5 am Gymnasium erfolgt die schriftliche Abfrage, ob der Schüler / die Schülerin bereits in der Grundschule an der Begabtenförderung teilgenommen hat.

Um eine Kontinuität sicherzustellen, werden diese SchülerInnen ebenfalls vom Gymnasium angeschrieben.

Schriftliche Anmeldung des Schülers / der Schülerin für einen Begabtenkurs mit ausführlicher Begründung, die auch ein Auswahlkriterium ist (spezielles Anmeldeformular für die Kurswahl)

Lernvertrag zwischen Schule / Kursleiter und SchülerIn, der / die sich zu regelmäßiger Teilnahme und Leistungsbereitschaft verpflichtet

Vierwöchige Probezeit. Bei Nichterfüllung der Voraussetzungen wird der Schüler / die Schülerin mit einem begründeten Elternschreiben aus dem Kurs entlassen.

Die Teilnahme wird auf dem Zeugnis vermerkt. Bei besonderem Engagement erhalten die SchülerInnen zusätzlich ein Zertifikat

Der Kursleiter / Klassenlehrer dokumentiert die vorgeschlagene und realisierte Fördermaßnahme im ILE-Bogen des Schülers / der Schülerin.

6. Koordinierung der Begabtenförderung im Steuerausschuss

Zunächst stehen die Mitglieder des Steuerausschusses als Ansprechpartner ihrer Schule allen Eltern, SchülerInnen und Lehrkräften als Berater zur Verfügung oder vermitteln weitergehende Beratung. Sie leiten Informationen aus dem Steuerausschuss in Dienstbesprechungen und Konferenzen oder informellen Gesprächen an ihre Kollegen weiter, tragen Anregungen und Fragen von seiten des Kollegiums und der Eltern oder SchülerInnen in den Steuerausschuss.

Für eine effektive Zusammenarbeit innerhalb des KOV kommt dem Steuerausschuss eine zentrale Rolle zu. Er plant, koordiniert, initiiert und evaluiert die für das ganze Schuljahr für 8 Grundschulen und das Gymnasium vorgesehenen Fördermaßnahmen. Dazu treffen sich die Vertreter etwa dreimal jährlich.

Am Schuljahresende wird die Verteilung der zugewiesenen Stunden für die acht Grundschulen und das Gymnasium festgelegt. Die Grundschulen haben sich auf bestimmte Förderschwerpunkte spezialisiert und sprechen diese ab:

Die Grundschulen haben durch die Setzung von Förderschwerpunkten ihre Kompetenzen gebündelt und den Einsatz von personellen Ressourcen und Lehrerstunden bedarfsgerecht optimiert.

Aufbauende Lernangebote der Grundschulen und des Gymnasiums können aufeinander abgestimmt werden.

Die Steuerausschussmitglieder informieren das Kollegium der eigenen Schule und holen entsprechende Kursangebote ein. Die Kursleiter geben auf einem für alle Schulen des KOV einheitlichen Formblatt alle wichtigen Informationen zum Kurs (Thema, Kurzbeschreibung der Inhalte und Ziele, Raum, Zeit). Die Steuerausschussmitglieder kümmern sich darum, dass die SchülerInnen, die auf den Konferenzen für die Begabtenförderung vorgeschlagen wurden, benachrichtigt werden.

Gleich zu Beginn des Schuljahres werden im Steuerausschuss alle schulinternen und schulübergreifenden Kursangebote zusammengestellt. Es erfolgt ein Austausch über die Formen der Bekanntgabe, der Anmeldemodalitäten und aller Info-Schreiben. Auf der Grundlage dieser Absprachen setzt jedes Steuerausschussmitglied die Begabtenförderung an seiner Schule in Gang (vgl. Punkt 5 Auswahlverfahren und Beratung durch die Schule) und informiert die SchülerInnen und Lehrkräfte.

Aufgabe des Steuerausschusses ist es auch, den Talenttag oder Kompetenztage am Schuljahresende zu planen und zu organisieren (s. Punkt 2.5). Die Öffentlichkeitsarbeit darf nicht vergessen werden.

Zur Evaluation findet jährlich ein Beratungsgespräch mit den zwei Fachberaterinnen der Begabtenförderung statt. Grundlage des Gesprächs ist die von jeder Schule im Sommer beim MK abzugebende Datenerhebung. Die Steuerausschussmitglieder erhalten wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung des Konzeptes und zu Fortbildungsmöglichkeiten.

Nicht zuletzt initiiert und begleitet der Steuerausschuss die Kooperation mit den außerschulischen Kooperationspartnern. Externe Einrichtungen und Fachleute sind in

vielerlei Hinsicht ein Mehrgewinn für schulische Arbeit, um spezifisch ausgeprägte Talente angemessen zu fördern, und stellen einen Motivationsschub dar.

7. Entwicklungsziele

Für die kommenden Schuljahre hat sich der Kooperationsverbund das Ziel gesetzt, seine Fördermaßnahmen und Förderformen, ausgerichtet nach den Interessen der begabten Schüler, weiter zu optimieren.

Die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule soll intensiviert werden. Hier wird es in den folgenden Jahren entscheidend sein, das mathematisch-naturwissenschaftliches und das sprachlich-literarisches Angebot für Kindergartenkinder und Erstklässler weiter auszubauen.

Die Anzahl der Begabten, die an Pullout-Angeboten, an der Junior-Akademie, am Frühstudium teilnehmen, ist noch verhältnismäßig gering und soll gesteigert werden. Zudem soll ein Förderschwerpunkt des Kooperationsverbundes, der gesellschaftswissenschaftliche Bereich, ausgebaut und gestärkt werden, u. a. durch die regelmäßige Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

Ein Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung ist Medien- und Methodenkompetenz durch die individuelle Förderangebote für begabte Schüler. Die Teilnahme der Huntetalschule Goldenstedt an der Fokusevaluation 2018 – 2020 zum Thema „Individualisiertes Lernen“ und der der Alexanderschule Vechta an dem auf zehn Jahre angelegten Projekt zwischen Schule und Wissenschaft: „Leistung macht Schule“ (LemaS) soll die Diagnosekompetenz der Lehrkräfte und deren Unterrichtskompetenz qualifizieren. Ein Kommunikationstransfer der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fokusevaluation und der Projektteilnahme an LemaS innerhalb der Schulen des KOV Vechta ist geplant.

i.A. Maria von Wahlde, StD'
(Kordinatorin für Begabtenförderung am Antonianum)